

Starer Robert

Vorname: Robert

Nachname: Starer

erfasst als: Komponist:in Ausbildner:in

Genre: Neue Musik

Geburtsjahr: 1924

Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Todesjahr: 2001

Sterbeort: New York

Ausbildung

1937 [*mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien*](#) Wien Klavier
[*Ebenstein Viktor*](#)

1938 - 1943 Jerusalem Konservatorium Jerusalem: Studien (Solomon Rosowsky, Josef Tal, Oedeon Partos)

1947 - 1949 [*Juilliard School*](#) New York Studien bei Frederick Jacobi

1948 [*TMC - Tanglewood Music Center \(Berkshire Music Center\)*](#) Komposition bei Aaron Copland

Tätigkeiten

1949 - 1974 [*Juilliard School*](#) New York Mitglied der Fakultät

1963 - 1991 New York Brooklyn College: Professur für Komposition und Theorie

1963 - 1991 New York Graduate Center University of New York City: Professur für Komposition und Theorie

1986 Ernennung zum "Distinguished Professor"

1994 Amerikanische Akademie für Kunst und Literatur: Mitglied

Aufträge (Auswahl)

[*CBS Records*](#)

National Educational Television

William Steinberg/Pittsburgh SO, Itzhak Perlman, Giora Feidman

Aufführungen (Auswahl)

Aufführungen u. a. mit Dimitri Mitropoulos, Leonard Bernstein, William Steinberg,

Erich Leinsdorf, Zubin Mehta, Seiji Ozawa, Itzhak Perlman, Janos Starker, Leontyne Price, Roberta Peters u.v.a.

Auszeichnungen

1957 Guggenheim-Stipendium

1963 Guggenheim-Stipendium

1964 [Fulbright Kommission](#) Fulbright-Stipendium

1976 National Endowment for the Arts: Stipendium

1978 National Endowment for the Arts: Stipendium

1979 American Academy and Institute of Arts and Letters: Auszeichnung

1983 National Endowment for the Arts: Stipendium

1995 [Republik Österreich](#) Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst

1996 University of New York State: Ehrendoktor

Stilbeschreibung

Erweiterte Tonalität.

Robert Starer, 1997

Seine Musik ist von unmittelbarer Ausdruckskraft, sie bindet Dissonanzen in klaren formalen Strukturen. In seiner Harmonik bedient sich Starer unregelmäßig wachsender Akkordfolgen, paralleler Fortschreitungen und Quartenharmenien; seine Melodien setzen sich aus kleinen Intervallen und motivischen Wiederholungen zusammen und charakterisieren sich durch einen lyrisch-bewegenden Ton. Einige seiner Werke sind dodekaphon konzipiert, wobei das 'Trio' (1964) ein besonders schönes Beispiel darstellt. Starers Klavierwerke sind reich in ihrem Satz, deklamatorisch in ihrem Stil und stehen jenen Prokofjews nahe; seine Chorwerke sind aufführungspraktisch konzipiert, dramatisch effektiv und verbinden oft Gesang und Deklamation.

Bruce Archibald in: The New Grove Dictionary of Music and Musicians. - London: MacMillan, 1980. - Bd. 18, S. 78